

Neue Hexen-Ausstellung eröffnet

Sparkassenpassage Goslar beherbergt Objekte und Bilder zum Thema Walpurgis



Dieser Hexenstuhl gehört zur Ausstellung „Hexen-Spuk“ – Mitglieder der Sparkasse Goslar/Harz und der „Gruppe bildender Künstler“ eröffnen die Ausstellung in der Galerie der Sparkassenpassage. Fotos: Franz

Goslar/ cf. Unter dem Motto „Hexen-Spuk“ stellt die „Gruppe bildender Künstler“, eine Interessengemeinschaft aus Mitgliedern der Kulturinitiative Goslar, noch bis Dienstag, 29. Mai, erneut Bilder und Objekte zum Walpurgis-Fest in der Galerie der Goslarer Sparkassenpassage am Jakobikirchhof aus.

Zu den Künstlern gehören Thomas Velte, Dagmar Tiaden, Bernd Wiedemann, Svetlana Schneider, Udo Künstel, Gabi Müller, Ilse Rohrmann, Regina

Fiedler, Ha-Jo Röver, Antje Löffler und Hartwig Reuse. Im Rahmen eines gemeinschaftlichen Ausstellungsprojekts beschäftigen sich die Mitglieder der „Gruppe bildender Künstler“ auf vielfältige Art mit Hexen und Harzer Mythen. In unterschiedlichen künstlerischen Techniken wurde und wird gemalt, gezeichnet und an Skulpturen und Objekten gearbeitet. Plakativ-symbolhaft bis abstrakte Arbeiten werden neben figürlichen Illustrationen zu klassischen Sagen und Märchen stehen.

Auch kritische Blicke auf den Wahnsinn der Jahrhunderte währenden Hexenverfolgungen sind denkbar.

„Die Ausstellung ist so gelungen, dass sie hoffentlich wieder eine Menge Zuschauer anzieht“, hofft Jens Müller von der Sparkasse Goslar/Harz. Die Ausstellung ist als offenes Projekt konzipiert. Sie kann jederzeit durch neue Arbeiten erweitert werden. Momentan werden 32 Bilder und zwei Objekte ausgestellt.

Von der geteerten Hexe über eine Spiegelhexe mit eigenem Spiegelbild als Kopf bis hin zum mit Nägeln beschlagenen Hexenstuhl dürfen sich die Besucher der Ausstellung

auf viel Abwechslung und reichlich Kreativität gefasst machen. „In vielen Bildern steckt auch auch Doppelsinn – nichts ist so, wie es scheint. Wenn man sich in die Bilder vertieft, verweilt man länger, als man vorhatte“, sagt der Künstler Bernd Wiedemann.

Der Hexenstuhl von Udo Künstel soll ebenso wie die Bilder zum Nachdenken anregen. Diese Sitzgelegenheit sieht sehr un bequem aus, Besucher sollen an andere Stühle denken, die ebenso un bequem sind – op-

tisch wie auch in der Vorstellung. Auch die Spiegelhexe von Bernd Wiedemann lädt zum Verweilen ein. „Jeder, der hineinsieht, ist Teil der Hexe“, verspricht der Macher.

„In unserer Ausstellung wird sich hauptsächlich mit dem volkloristischen Aspekt der Hexen und Mythen im Harz beschäftigt. Es soll geklärt werden, was Hexen eigentlich sind, wo der Begriff Hexe herkommt und was man sich unter einem Walpurgisnachtgeschehen vorstellen könnte“, berichtet der Künstler Thomas Velte. Velte stellt zur Zeit auch kleine Hexen im Impuls in Goslar aus. Noch bis Samstag, 5. Mai, haben Interessierte und Kunst- bzw. Hexenliebhaber die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen.



Die Keramik-Maske „Harzer Hexenkopf“ ist eine Schöpfung von Gabi Müller.